



UNION HS

MITGLIEDERZEITUNG DES CDU-KREISVERBANDES HEINSBERG



Wilfried Oellers (rechts) macht sich im anstehenden Wahlkampf für einen klaren Politik- und Kurswechsel mit einem Bundeskanzler Friedrich Merz stark.

Weitere Themen:

Kindertagesbetreuung in NRW



Seite 4

Besuch auf der NATO Air Base



Seite 11

Medizinische Versorgung



Seite 12

- 2 Editorial
- 3 Kai Louis mit 98 Prozent als Bürgermeisterkandidat bestätigt
- 4 Kindertagesbetreuung in NRW: Antwort auf den Fachkräftemangel
- 5 CDU-Landtagsfraktion bestätigt Führungsteam mit klarem Votum
Außergewöhnlich engagierte Schulklassen im Landtag
- 6 Weihnachtsgrüße vom Kreisverband
Infos aus der Kreisgeschäftsstelle:
- 7 JU bereitet Bundestags- und Kommunalwahl vor
- 8 Mit der Regierungsübernahme geht es „Wieder nach vorne!“
- 9 Wir lassen uns von Rot-Grün nicht unter Druck setzen
- 10 Sprachschatz und Tradition: Mundart-Atlas ist erschienen
Weihnachtsgrüße von Sabine Verheyen
- 11 Besuch auf der Nato Air Base war spannend und informativ
- 12 Medizinische Versorgung in unserem ländlichen Raum
- 13 Bericht von Sabine Verheyen: Wie sinnfreie Blockadepolitik ein gutes Gesetz verhindert hat
- 14 Termine 2025
- 15 Starker Rückhalt für Willems
Nachruf Dieter Geitner
- 16 Jahresabschlussgrüße des Redaktionsteams

EDITORIAL



Liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde,

vielleicht haben Sie auch unseren künftigen Kanzler bei „Maischberger“ gesehen? Das war ein exzellenter Auftritt von Friedrich Merz: klar in der Ansprache, ehrlich, nachdenklich, maßvoll, menschlich und sympathisch - mit einem Wort: staatsmännisch. Ein Mutmacher-Auftritt! So macht der Wahlkampf Freude.

Zumal bei unseren politischen Mitbewerbern einiges ins Rutschen geraten ist. Die FDP wird immer mehr zum Totalausfall. „Mehr Musk und Milei wagen“, will ihr Chef Lindner ernsthaft. Hat sich Christian Lindner eigentlich von der sozialen Marktwirtschaft verabschiedet? Unser Land braucht vieles an Veränderung – aber ganz bestimmt keine anarchokapitalistische Oligarchie, eine ungesunde Verquickung von wirtschaftlichem Eigeninteresse und politischer Allmacht. Hier hat Merz klar Stellung bezogen, als er sagte: „Ich bin völlig entsetzt gewesen, dass Christian Lindner diesen Vergleich gemacht hat. Denn was dieser Präsident dort macht, ruiniert das Land, tritt wirklich die Menschen mit Füßen.“ Richtig so! Wir Christdemokraten haben nämlich ein altbewährtes Rezept für mehr Wachstum und Wohlstand: „Mehr

Ludwig Erhard wagen!“ Jetzt noch ein Söder, der nicht glaubt, in den nächsten Wochen alles, was ihm gerade durch den Kopf geht, als Videobotschaft in die Welt versenden zu müssen – und der Politikwende, die Deutschland so dringend braucht, steht nichts im Wege! Denn in den Startlöchern steht ein politisch aufregendes und entscheidendes neues Jahr. Dafür braucht es unser ganzes Engagement, unsere Überzeugungskraft und Leidenschaft. Ich bin zutiefst davon überzeugt: Gemeinsam kriegen wir das hin! Zuerst allerdings steht – natürlich neben Karneval und Kirmes – das schönste Fest jedes Jahres vor der Tür. Ihren Familien und Ihnen wünsche ich besinnliche Stunden, eine frohe und gesegnete Weihnachtszeit und einen guten Rutsch und Start ins neue Jahr! Für die Unterstützung und Zusammenarbeit in diesem Jahr danke ich von Herzen.

Herzliche Grüße
Ihre
Anna Stelten
(CDU-Kreisvorsitzende)

Sie erreichen mich unter:
anna.stelten@cdu-kreis-heinsberg.de



Kai Louis mit 98 Prozent als Bürgermeisterkandidat bestätigt

Sehr gut besucht war auch in diesem Jahr die Aufstellungsversammlung zur Kommunalwahl 2025, zu der der CDU-Stadtverband Heinsberg in die Heinsberger Begegnungsstätte geladen hatte.

Mehr als 200 Parteifreundinnen und Parteifreunde kamen, um neben dem Bürgermeisterkandidaten für Heinsberg auch die Direktkandidaten und ihre persönlichen Vertreter sowie die Kandidaten für die Reserveliste zu wählen.

Als Stadtverbandsvorsitzender konnte ich neben Wilfried Oellers, Bernd Krückel, Kai Louis und der Kreisvorsitzenden Anna Stelten auch die beiden ehemaligen Bürgermeister Josef Offergeld und Wolfgang Dieder begrüßen. Ein besonderer Gruß galt dem mit 100 Jahren ältesten Teilnehmer der Veranstaltung, Klaus Mülstroh.

Anna Stelten führte als Versammlungsleiterin anschließend die Wahlen durch. Bürgermeister Kai Louis, der ohne Gegenkandidaten antrat, präsentierte im Rahmen seiner Vorstellung die Schwerpunkte seiner bisherigen Arbeit und ging auf seine Motivation zur erneuten Bewerbung sowie die Herausforderungen der kommenden Wahlperiode ein.



Heinsbergs Bürgermeister Kai Louis (Mitte) ist von der 98-prozentigen Zustimmung für eine weitere Bürgermeisterkandidatur überwältigt. Es gratulieren ihm (von links) Wilfried Oellers und Thomas Back sowie Anna Stelten und Bernd Krückel.

Im anschließenden Wahlgang erzielte er mit knapp 98 Prozent ein herausragendes Ergebnis. Ich selbst nutzte die Auszählpause, um auf die Jubilare im Stadtverband mit mindestens 40 Jahren Parteizugehörigkeit einzugehen. Anschließend wurden die Direktkandidatinnen und -kandidaten für die Kom-

munalwahl gewählt. Hier gab es, genau wie bei den persönlichen Vertretern und den Kandidaten der Reserveliste, keine Gegenkandidaturen, sodass die Auszählungen unter der Leitung von Dennis Mevissen zügig durchgeführt werden konnten. Wilfried Oellers ging in der Auszählpause in seinem „Bericht aus Berlin“ auf die Herausforderungen der voraussichtlich vorgezogenen Neuwahlen und sowie erste strategische Überlegungen der Bundespartei ein. Anschließend konnte das Ergebnis bekanntgegeben werden: Alle zur Wahl stehenden Kandidatinnen und Kandidaten wurden mit überzeugenden Ergebnissen zwischen 96 und 99 Prozent gewählt.

Auch die anschließenden Wahlen der Vertreter und Ersatzvertreter zur Kreisvertreter- und Kreisvertreter-Verbandsversammlung sowie die Vorwahlen der Kreistagskandidaten konnten zügig durchgeführt werden, sodass ich die Versammlung nach rund zweieinhalb Stunden schließen konnte, nicht, ohne vorher noch einmal an die notwendige Geschlossenheit der CDU in den bevorstehenden Wahlkämpfen zu appellieren.

Thomas Back



Bei der Aufstellungsversammlung zur Kommunalwahl 2025 herrschte im Stadtverband Heinsberg absolute Einigkeit.



Kindertagesbetreuung in NRW: Antwort auf den Fachkräftemangel

Die Herausforderungen in der Kindertagesbetreuung sind in Nordrhein-Westfalen so groß wie nie zuvor. Der Fachkräftemangel hat in den vergangenen Monaten zu einer Zunahme von Kita-Schließzeiten geführt.

Studien zeigen auf, dass das Personalreservoir für die Kindertagesbetreuung in unserem Land erschöpft ist. Gleichzeitig steht uns eine gesetzliche Verpflichtung gegenüber, für jedes Kind einen Betreuungsplatz zu garantieren. Dies wäre eine unmögliche Aufgabe, würden wir nicht kreative und verantwortungsvolle Lösungen entwickeln. Trotz angespannter Haushaltslage haben wir uns entschieden, genau dort zu investieren, wo unsere Zukunft liegt: bei Kindern und Familien. Im kommenden Jahr stellen wir nicht weniger als eine halbe Milliarde Euro zusätzlich für die frühkindliche Bildung bereit. Als der Bund kein Investitionsprogramm auflegte, sind wir kurzerhand mit 85 Millionen Euro eingesprungen, um den Kitaplatzausbau zu sichern. Nun haben wir eine neue KiTa-Personalverordnung entwickelt, die flexible Lösungen für einen akuten Personalnotstand schafft. In diesem Fall können Ergänzungskräfte wie



Eine geöffnete Kita ist immer besser als eine geschlossene. Foto: Pixabay

Kinderpfleger, Sozialassistenten oder Heilerziehungshelfer auch in die Betreuung eingebunden werden, ohne dass notwendigerweise zwei ausgebildete Erzieherinnen anwesend sein müssen. Dies ermöglicht es Kitas, auch in Zeiten größerer Krankheitswellen geöffnet zu bleiben.

Wichtig ist: Wir senken nicht unsere

Qualitätsstandards. Die eingesetzten Ergänzungskräfte verfügen über mehrjährige Ausbildungen und werden gezielt geschult. Mehr noch, wir öffnen die Tür für neue Professionen – von Sportpädagogen bis hin zu Musikern – die das pädagogische Profil unserer Einrichtungen bereichern können. Da wir jedoch ohne Arbeitskräfte von Außen dem Personalmangel nicht entgegenkommen, verfolgen wir zudem einen Ansatz zur Integration von Fachkräften mit ausländischen Abschlüssen. Wir ermöglichen nun die Einstellung von qualifizierten Mitarbeitern mit Deutschkenntnissen auf B1-Niveau, mit der klaren Erwartung, dass sie innerhalb von zwei Jahren ihr Sprachniveau auf B2 verbessern. Unser Leitmotiv bleibt dabei unverändert: „Kids first.“ Eine geöffnete Kita ist immer besser als eine geschlossene. Wir wissen: Frühkindliche Bildung ist kein Luxus, sondern die Grundlage für eine erfolgreiche Bildungskarriere. Der Landeselternbeirat hat unsere Bemühungen ausdrücklich begrüßt. Und auch wenn der Weg nicht einfach ist, sind wir zuversichtlich: Nordrhein-Westfalen geht mit Weitblick und Entschlossenheit die Herausforderungen in der Kindertagesbetreuung an.

Thomas Schnelle

So erreichen Sie Bernd Krüchel:

Düsseldorfer Büro

Tel.: 0211/8842764

Fax: 0211/8843319

E-Mail: bernd.krueckel@landtag.nrw.de

Wahlkreisbüro: Tel.: 02433/85054 · Horst 21 · 41836 Hückelhoven

So erreichen Sie Thomas Schnelle:

Düsseldorfer Büro

Tel.: 0211/8842780

Fax: 0211/8843319

E-Mail: thomas.schnelle@landtag.nrw.de

CDU-Landtagsfraktion bestätigt Führungsteam mit klarem Votum

Bei den „Halbzeit-Wahlen“ zur Mitte der aktuellen Legislaturperiode hat die CDU-Landtagsfraktion ihre Führungsriege eindrucksvoll in ihren Ämtern bestätigt.

Fraktionsvorsitzender Thorsten Schick erhielt ein herausragendes Votum von 98,6 Prozent der Stimmen. Auch Matthias Kerkhoff als Parlamentarischer Geschäftsführer wurde mit 95,7 Prozent klar in seinem Amt bestätigt. Die stellvertretenden Vorsitzenden – Gregor Golland, Dr. Jan Heinisch, Christina Schulze-Föcking, Fabian Schrupf, Klaus Voussemer und Bianca Winkelmann – bleiben ebenfalls unverändert im Vorstand. Thorsten Schick wertete das Ergebnis als Vertrauensbeweis für die Arbeit der Fraktion: „Die herausfordernden Zeiten erfordern ein starkes Team. Wir arbeiten konstruktiv zusammen, um die besten Lösungen für die Menschen in Nordrhein-Westfalen zu finden.“ Komplettiert wird der Vorstand neben den Beisitzern und Sprechern durch Justiziar Dr. Jörg Geerlings und unseren langjährigen Finanzbeauftragten, meinen Kollegen



Thomas Schnelle, Fraktionsvorsitzender Thorsten Schick und Bernd Krückel nach den Wahlen.

Bernd Krückel, der mit 100 Prozent der Stimmen in seinem Amt bestätigt wurde! Ich selbst wurde in meinen bisherigen Aufgaben als Fachsprecher für den Parlamentarischen Untersuchungsausschuss II Hochwasserkatastrophe sowie als Ansprechpartner für Feuerwehr, Ret-

tungsdienste und Katastrophenschutz einstimmig bestätigt.

Ministerpräsident Hendrik Wüst gratulierte zur erfolgreichen Wahl und lobte die Arbeit der Fraktionsführung in der ersten schwarz-grünen Koalition des Landes.

Thomas Schnelle

Außergewöhnlich engagierte Schulklassen im Landtag



Aus der Jahrgangsstufe 8 des bischöflichen Gymnasium St. Ursula Geilenkirchen besuchten 115 Schülerinnen und Schüler den Landtag von Nordrhein-Westfalen.

Um diese besser betreuen zu können, wurden sie in zwei Gruppen eingeteilt. Schon im Schulunterricht wurde der Besuch vorbereitet und ein

fiktiver Gesetzentwurf zur Änderung der Verfassung des Landes NRW behandelt.

Im Mittelpunkt des Programms im Landtag standen die Vorstellung der Arbeit des Parlaments und die Aufgaben der Abgeordneten.

Für mich ist das Gespräch mit den Besuchergruppen immer besonders interessant. Mit den zwei Gruppen



hatte ich jeweils eine Stunde Zeit zur Diskussion, die von den Schülerinnen und Schülern außergewöhnlich engagiert und interessiert genutzt wurde. Ich würde mich freuen, wenn alle Schülerinnen und Schüler in ihrer Schulzeit mindestens einmal die Gelegenheit hätten, den Landtag zu besuchen und Politik näher zu erleben.

Bernd Krückel




**Liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde,
liebe Bürgerinnen und Bürger des Kreises Heinsberg,**

ein bewegtes Jahr 2024 geht dem Ende entgegen!
Dankbar sind wir für die erfolgreiche EU-Wahl und die tollen Ergebnisse von Ursula von der Leyen und Sabine Verheyen. Die US-Wahlen, Kriege, Krisen und die wirtschaftliche Stagnation, die alle von uns spüren, werden uns über 2025 hinaus begleiten.

Eine große Herausforderung ist unerwartet hinzugekommen. Wegen der Neuwahl des Bundestags haben wir die Aussicht, mit der CDU in der Regierung wieder Stabilität und Sicherheit zu vermitteln.

Als Ihre Abgeordneten sagen wir Ihnen zu, unsere Kraft und unser Herzblut zu geben, um das Land nach vorn zu bringen. Mit Wilfried Oellers werden wir im 21. Deutschen Bundestag hoffentlich wieder eine starke Stimme in Berlin haben!

Wir wünschen Ihnen, Ihren Familien und Freunden ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein glückliches und hoffnungsvolles Jahr 2025.
Vor allem wünschen wir Ihnen Gesundheit!


 Sabine Verheyen MdEP


 Wilfried Oellers MdB


 Bernd Krüchel MdL


 Thomas Schnelle MdL



INFOS AUS DER KREISGESCHÄFTSSTELLE:

In der Zeit vom 23.12.2024 - 03.01.2025 sind wir nicht zu erreichen.

In dringenden Fällen können Sie uns telefonisch erreichen unter: 0160/92206314.

Ab dem 06.01.2025 gelten die bekannten Öffnungszeiten:

montags - freitags	9.00 Uhr - 12.00 Uhr
dienstags und donnerstags	14.00 Uhr - 16.00 Uhr

Beitragsbescheinigungen 2024:

Alle Beitragsbescheinigungen des Jahres 2024 werden Ende Januar 2025 über die Union Betriebs GmbH einzeln verschickt.

Monika Schmitz
Kreisgeschäftsführerin

**Redaktionsschluss für die Ausgabe
Februar 2025: 15.01.2025**

Für die vertrauensvolle Zusammenarbeit im nun zu Ende gehenden Jahr 2024 danken wir Ihnen herzlich. Wir wünschen unseren Mitgliedern und ihren Familienangehörigen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2025.

Monika Schmitz · Ulrike Heuter · Alexander Scheufens



JU bereitet Bundestags- und Kommunalwahl vor

Der 23. November stand ganz im Zeichen der Vorbereitung auf die Bundestags- und Kommunalwahl. Dr. Justin Schippers reiste nach Weiherhammer, um am 3. Deutschlandrat 2024 teilzunehmen.

Die Tagung im Innovision-Center wurde von Ministerpräsident Dr. Markus Söder eröffnet, der die Schwerpunkte für die Union im Wahlkampf darlegte und die Junge Union für ihre Arbeit lobte. Besonders in den Bereichen Wirtschaft, Umweltschutz und Migration orientierte sich seine Rede an unserem Leitartikel vom Deutschlandtag in Halle.

In einer Podiumsdiskussion vertieften Innenminister Joachim Herrmann und Migrationsexperte Gerald Knaus das Thema Migration. Der Tag endete mit einem traditionellen bayerischen Abendessen. Der nächste JU-Deutschlandrat findet bereits im Frühjahr 2025 in Hamburg statt.

Zeitgleich nahmen der Hückelhovener Stadtverbandsvorsitzende William Murphy und ich als Kreisvorsitzendenkonferenz in der Veltins-Arena auf Schalke teil.

Nach einer Stadionführung wurden die zentralen Themen für die Wahlkämpfe behandelt.

Als Gast gab Minister Nathanael Liminski wertvolle strategische Impulse und berichtete von aktuellen Entwicklungen aus der Landespolitik.

Tim Heinrichs



Vertreter aus dem Bezirk Aachen mit dem Minister Nathanael Liminski (Mitte).

IMPRESSUM

**UNION HS-Mitgliederzeitung
des CDU-Kreisverbandes
Heinsberg**

Herausgeber und Verlag:

CDU-Kreisverband Heinsberg
Schafhausener Str. 42 · 52525 Heinsberg
Tel. (0 24 52) 91 99 - 0
Fax (0 24 52) 91 99 - 40
info@cdu-kreis-heinsberg.de
www.cdu-kreis-heinsberg.de

Redaktion:

Anna Stelten (verantw. im Sinne des
Presserechts)

Druck: WIR DRUCKEN GmbH & Co. KG

Erscheinungsweise:

monatlich. UNION HS ist auf umweltfreund-
lich, chlorfrei gebleichtem Papier
gedruckt. Der Bezugspreis ist im Mitglieder-
beitrag enthalten. Namentlich gekennzeich-
nete Artikel geben nicht unbedingt
die Meinung der Redaktion wieder.

Reisen:

Der CDU-Kreisverband Heinsberg ist der
Vermittler der Reisen, nicht der Veranstalter.

**Bankverbindungen des
CDU-Kreisverbandes Heinsberg:**

Kreissparkasse Heinsberg
IBAN DE70312512200002001006
BIC WELADED1ERK
Volksbank eG Heinsberg
IBAN DE66370694123300984010
BIC GENODED1HRB



Mit der Regierungsübernahme geht es „Wieder nach vorne!“

Am 23. Februar 2025 wählen die Bürgerinnen und Bürger den 21. Deutschen Bundestag und haben damit die Möglichkeit, die Tür für einen echten Politik- und Kurswechsel unter Bundeskanzler Friedrich Merz zu öffnen.

Dazu müssen wir alle gemeinsam die Wählerinnen und Wähler von unseren Positionen überzeugen. Das am 17. Dezember veröffentlichte Wahlprogramm ist hierfür die Grundlage und bietet zahlreiche Themen und Argumente.

Auf dem eintägigen Bundesparteitag in Berlin am 3. Februar 2025 werden wir ein Sofortprogramm veröffentlichen. Dieses wird konkrete Themen beinhalten, die wir unmittelbar nach einer Regierungsübernahme umsetzen wollen. Damit sollen die Menschen in unserem Land auch tatsächlich merken, dass sich etwas verändert.

Nutzen Sie bitte jede Gelegenheit, um mit Freunden, Bekannten oder Nachbarn ins Gespräch zu kommen und für



Wir müssen alle gemeinsam die Wählerinnen und Wähler von unseren Positionen überzeugen.

unsere Positionen zu werben. Bringen Sie sich auch gerne auf den Sozialen Medien ein. Durch die Änderung der Algorithmen werden politische

Inhalte limitiert. Daher bitte ich alle, die Inhalte der CDU Deutschland, der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, der CDU auf Landes-, Kreis-, Stadt- und Gemeindeebene, unseres Kanzlerkandidaten Friedrich Merz und von mir zu teilen.

Teilen Sie mir auch gerne unter info@wilfried-oellers.de Veranstaltungen mit, die wir dann gemeinsam besuchen können. Mir ist es wichtig, jeden möglichen Kontakt zu den Bürgerinnen und Bürgern zu nutzen, um für unsere Positionen zu werben. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie mich dabei unterstützen und den anstehenden Wahlkampf engagiert begleiten würden.

So erreichen Sie Wilfried Oellers:

Wahlkreisbüro

Schafhausener Str. 42

52525 Heinsberg

Tel.: 02452 - 9788120

Fax: 02452 - 9788125

E-Mail: wilfried.oellers@bundestag.de

Deutscher Bundestag

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Tel.: 030 - 22777231

Fax: 030 - 22776233

E-Mail: wilfried.oellers@bundestag.de

Web: www.wilfried-oellers.de

Facebook: <https://www.facebook.com/WilfriedOellers.CDU>

Wir lassen uns von Rot-Grün nicht unter Druck setzen

Mit dem Scheitern der Ampel besteht im Deutschen Bundestag keine Koalition mehr, die eine eigene Mehrheit hat. Die Organisation von Mehrheiten liegt nun mehr denn je in den Händen der Fraktionen. Die rot-grüne Minderheitsregierung muss bei jedem Vorhaben, das sie in dieser Legislaturperiode noch auf den Weg bringen will, erst eine Mehrheit im Parlament organisieren.

Vor diesem Hintergrund erhalten wir von der Restampel in diesen Tagen wiederholt Hinweise, dass der CDU/CSU-Bundestagsfraktion als Opposition nun eine besondere staatspolitische Verantwortung zukomme.

Als Opposition sind wir in dieser Legislaturperiode unserer staatspolitischen Verantwortung zu jeder Zeit nachgekommen.

Wir haben die Arbeit der Regierungskoalition konstruktiv kritisch begleitet, eigene Positionen, Themen und Anträge in die parlamentarische Beratung eingebracht und auch Vorhaben der Bundesregierung, soweit sie unseren Ansichten entsprachen und gut für unser Land waren, unterstützt. Etwa 50 Prozent der Gesetzesvorhaben und Anträge, die die gescheiterte Ampelkoalition in den Deutschen Bundestag eingebracht hat, haben wir zugestimmt. Die Ampel hat dagegen keinem einzigen unserer Anträge zugestimmt. Für die restliche Zeit dieser Legislaturperiode sind wir nicht der Mehrheitsbeschaffer einer gescheiterten Ampelpolitik bzw. für rot-grüne Wunschprojekte. Alle Anträge, die in den Deutschen Bundestag eingebracht werden, werden wir, wie bisher, intensiv prüfen.

Wir werden nur solchen Gesetzentwürfen und Anträgen zustimmen, die nach unserer Auffassung gut für unser Land sind. Darüber hinaus werden wir auch mit eigenen Anträgen unsere Positionen im Deutschen Bundestag deutlich machen, welche

Themen für uns wichtig sind, welche Schwerpunkte wir setzen und welche Position wir vertreten. Die anderen Fraktionen haben dabei die Gelegenheit, unseren Anträgen zuzustimmen.

Wir werden uns von rot-grüner Seite sicherlich nicht unter Druck setzen lassen, Gesetzen zuzustimmen, die nicht unserer Auffassung entsprechen. Kompromisse müssen wir als Opposition nicht eingehen.

Dass die Ampel gescheitert ist und rot-grün keine Mehrheit im Parlament hat, ist mehr als richtig. Schließlich hat die Ampelpolitik unserem Land mit zwei aufeinander folgenden Jahren der wirtschaftlichen Rezession genug geschadet. Wir brauchen einen klaren Politik- und Kurswechsel mit Friedrich Merz als Bundeskanzler, damit es in Deutschland wieder nach vorne geht.

Einladung.
Wahlkampfauftakt
der CDU Kreis Heinsberg



Liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde,

hiermit lade ich Sie/Euch herzlich zum Wahlkampfauftakt am Donnerstag, 09. Januar 2025, 19:00 Uhr, in das Bürgerhaus Horst, Rickenbacher Weg 1, 52525 Heinsberg-Horst ein.

Bei Getränken und Imbiss werde ich das Wahlprogramm und die Kampagne zur Bundestagswahl am 23. Februar 2025 vorstellen. Gelegenheit zur Diskussion und zu Gesprächen besteht ebenfalls.

Aus organisatorischen Gründen bitte ich um eine Anmeldung bis zum 06.01.2025 unter info@wilfried-oellers.de, was ein spontanes Erscheinen jedoch nicht ausschließt. Über Ihren/Euren Besuch würde ich mich sehr freuen.

Herzliche Grüße
Wilfried Oellers



Sprachschatz und Tradition: Mundart-Atlas ist erschienen

Im westlichsten Zipfel Nordrhein-Westfalens, im Kreis Heinsberg, begann vor über zwei Jahren ein bemerkenswertes Projekt: Der Mundart-Atlas zwischen Schwalm und Rur bis zur Maas.

Gefördert vom Heimatministerium und initiiert von lokalen Kultur- und Heimatvereinen, soll dieser Atlas nicht nur die sprachliche Vielfalt einer Region dokumentieren, er erzählt auch eine Geschichte von Identität, Tradition und ehrenamtlichem Engagement. Nun wurde der digitale Mundart-Atlas von Heimatministerin Ina Scharrenbach für die Öffentlichkeit freigegeben.

„Der Mundart-Atlas ist weit mehr als ein sprachwissenschaftliches Dokument. Er ist ein Zeugnis zivilgesellschaftlichen Engagements, einer Gemeinschaft, die ihre Wurzeln pflegt und gleichzeitig in die Zukunft weist“, konnte der Koordinator Hans-Josef



Heimatministerin Ina Scharrenbach konnte kürzlich in Anwesenheit von (v.l.) Wilfried Oellers, Bernd Krückel, Stephan Pusch, Hans-Josef Heuter und Kai Louis den Mundart-Atlas für die Öffentlichkeit freigegeben.

Heuter berichten.

Ein Netzwerk von Ehrenamtlichen, die über 25 Monate hinweg akribisch an einem gemeinsamen Ziel arbeiteten, hat den Atlas möglich gemacht. Bemerkenswert war Heuters Betonung der guten Zusammenarbeit. Mehr als 20 Arbeitskreissitzungen, ein kleines,

aber engagiertes Redaktionsteam und zahlreiche Unterstützer verwandelten eine Idee in ein lebendiges Dokument regionaler Sprache und Kultur. Auch dem Heimatministerium und Ina Scharrenbach sprach Heuter Dank aus. Der Atlas wurde mit 90 Prozent vom Land gefördert. **Redaktionsteam**

Die größten Ereignisse – das sind nicht unsere lautesten, sondern unsere stillsten Stunden.

Friedrich Nietzsche

Zum Jahresausklang blicken wir zurück auf ein bewegtes Jahr voller Herausforderungen und wertvoller Momente, die uns geprägt haben. Gerade jetzt in der Weihnachtszeit dürfen wir innehalten, zur Ruhe kommen und uns bewusst auf die stillen Augenblicke besinnen. Denn oft sind es nicht die lauten Ereignisse, die unser Herz berühren, sondern die kleinen, stillen Momente, die uns wirklich verbinden.

Unsere christlichen Werte wie Nächstenliebe, Mitgefühl und Respekt sind in dieser Zeit ein besonderer Halt und zeigen uns den Weg zu einem friedlichen Miteinander. Sie erinnern uns daran, wie wichtig es ist, einander zuzuhören und füreinander da zu sein – in unserer Gemeinschaft, in Europa und darüber hinaus. Mögen wir die kommenden Tage nutzen, um Kraft zu schöpfen und

den Frieden im Kleinen wie im Großen zu fördern.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes und besinnliches Weihnachtsfest. Möge das neue Jahr Ihnen Freude, Zuversicht und viele Augenblicke der Stille bringen, die Sie stärken und bereichern. Lassen Sie uns gemeinsam an einem friedvollen Miteinander arbeiten, denn Frieden entsteht im Kleinen bei jedem Einzelnen von uns und kann sich nur so zu etwas Großem entfalten.



In herzlichster Verbundenheit
Ihre Sabine Verheyen

S. Verheyen

Erste Vizepräsidentin
des Europäischen Parlaments

www.sabine-verheyen.de
www.eppgroup.eu

 **evp**
-fraktion
im europäischen parlament

Foto: wuertebuch.com/maas

Besuch auf der Nato Air Base war spannend und informativ



Die Mitglieder der Senioren Union Übach-Palenberg waren vom Besuch der Nato Air Base in Geilenkirchen begeistert.

In den letzten Novembertagen besuchte eine große Gruppe der Senioren Union Übach-Palenberg die Nato Air Base in Geilenkirchen.

In lockerer Art wurden wir von einem Hauptmann a.D. informiert, wofür



Eine kleine Stärkung gehört bei den Besuchen einfach dazu.

die Base und das Frühwarnsystem (AWACS) da sind. Die Flugzeuge sind absolut unbewaffnet. Bei Bedarf oder zur Eigenverteidigung werden sie von bewaffneten Jägern begleitet. Derzeit sind sie natürlich überwiegend an der Ostgrenze der EU zu finden, um dort die Lage zu überwachen. In den Flugzeugen besteht die Besatzung aus 15 Personen, zuzüglich dem Flugpersonal. Die Maschinen sind zwar schon älter, aber technisch auf dem neuesten Stand. In den nächsten Jahren ist der Austausch der Flugzeuge geplant. Am Fliegerhorst sind Einheiten von 17 Nationen vertreten. Auch Kanada ist nach kurzzeitigem Ausstieg wieder dabei. Wir hatten auch Gelegenheit, im Hangar ein Flugzeug ausführlich von innen zu besichtigen. Nach dem Besuch stärkten wir uns in einer naheliegenden Gaststätte, denn das gehört bei uns einfach dazu.

Als nächsten Besuch bei einer fliegerischen Einheit werden wir versuchen, wenn wir dann hoffentlich eine andere Regierung haben – mit unserem Bundeskanzler einen Besuch im Fliegerhorst Nörvenich zu planen.

Dietmar Lux



Die CDU-Gäste konnten sich davon überzeugen, dass die Maschinen technisch auf dem neuesten Stand sind.

Medizinische Versorgung in unserem ländlichen Raum



Dr. Christian Hoppe und die Psychotherapeutin Cathrin Hoppe bekamen von Iris Schlumberger und Christine Reichel ein kleines Dankeschön für ihre wichtigen Informationen.

Die medizinische Versorgung mit ihren offensichtlichen Fehlentwicklungen ist in aller Munde und Jedermanns Sorge.

Von daher war das Thema seitens der Frauen Union und des Stadtverbandes der CDU Geilenkirchen gut gewählt und es fand sich eine ansehnliche Zahl an Zuhörern und Zuhörerinnen im Haus Basten zum Vortrag von Dr. Christian und Cathrin Hoppe, die in der Burgpraxis Gangelt im Bereich Allgemeinmedizin, Präventivmedizin und Psychologische Beratung tätig sind, ein.

Die interessierten Gäste erfuhren erschreckende Zahlen über die Lücken ärztlicher Versorgung, ihre Ursachen und nachvollziehbare Erklärungen für halbjährliche Wartezeiten z.B. im Bereich psychotherapeutischer oder fachärztlicher Betreuung. So ging beispielhaft die Anzahl der niedergelassenen Ärzte seit 2018 um 8% zurück und ein Drittel aller Hausärzte sind über 60 Jahre, 15% sogar über 65 Jahre alt. Im Kreis Heinsberg sind 43% über 60. Insofern ist der prognostizierte Mangel von 30.000 bis 50.000 an Ärztinnen und Ärzten bis 2040 nicht überraschend.

Auch auf die Gründe des Mangels wurde eingegangen und u.a. der

steigende Bedarf an Versorgung, das hohe Arbeitspensum, aber ebenso das Ausmaß an überbordender Bürokratie genannt. Hier zeigten die Referenten auf, dass für die Bürokratie pro Jahr mindestens zwei Monate an Arbeitszeit aufzubringen sind. Und mehr Uniplätze sorgen erst in zwölf Jahren für Entlastung, denn solange dauert es



Die Politik muss Lösungsansätze bezüglich der Fehlentwicklung in der medizinischen Versorgung bieten. Foto: Pixabay

bis zur abgeschlossenen Ausbildung zum Facharzt.

Dass es mehr an (Hausarzt)Praxen braucht, erläuterten Dr. Christian und Cathrin Hoppe, aber ebenso vermittelten sie Kenntnisse über die Voraussetzungen und unternehmerischen Risiken zur Einrichtung oder Erweiterung einer ärztlichen Praxis. Hier nahmen die Budgetierung und die Gebührenordnung mit ihrer letzten Anpassung im Jahr 1996 einen adäquaten Raum ein.

Lösungsansätze, wie z.B. das Hausärztereaktionsprogramm, Verbesserung der Anerkennung von ausländischen Abschlüssen und der Abbau von Bürokratiehemmnissen, bessere Vergütung und ein verstärkter Fokus auf Präventionsmaßnahmen u.a.m. wurden ebenso angesprochen, wie auch eine vielfach zu beobachtende, wenn auch unverständliche Ausländerfeindlichkeit.

Abschließend fand eine sehr rege Diskussion statt und alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen gingen mit neuen Erkenntnissen, mehr Verständnis für die andere Seite und zufrieden, aber mit dem Wunsch nach weiteren Veranstaltungen nach Hause.

Ein kleines Dankeschön für die Vortragenden gab es selbstverständlich auch.

Barbara Conrads



SABINE VERHEYEN

EUROPA - WEIL'S GEMEINSAM BESSER GEHT

Wie sinnfreie Blockadepolitik ein gutes Gesetz verhindert hat

Liebe Leserinnen und Leser,

es hätte jetzt am Ende nochmal ein wirklich gutes Gesetz werden können: Die „EU-Verordnung für entwaldungsfreie Lieferketten“ EUDR (Abkürzung von englisch European Deforestation Regulation), die ursprünglich im Dezember 2023 verabschiedet worden war. Ihr Ziel: Sicherzustellen, dass Produkte wie Palmöl, Rindfleisch, Soja, Kaffee und Kakao nur dann auf den europäischen Markt gelangen, wenn ihre Herstellung nachweislich keine Abholzung verursacht hat. Ein dringend notwendiger Schritt, denn in den letzten 30 Jahren wurden weltweit Waldflächen zerstört, die größer sind als die Fläche aller EU-Länder insgesamt. Noch immer schreiten Waldschädigung und Entwaldung mit enormer Geschwindigkeit voran. Doch was zunächst wie ein Meilenstein für den globalen Waldschutz und die Nachhaltigkeit klang, entpuppte sich als bürokratisches Monstrum. Von Beginn an hatte die EVP-Fraktion gewarnt, dass dieses Gesetz ohne praktikable Regelungen und digitale Lösungen nachhaltig wirtschaftende Betriebe unnötig belasten würde – während Produzenten in Hochrisikoregionen, die ihre fertigen Waren auf unseren Markt bringen, wie zum Beispiel China, weiterhin unkontrolliert blieben. Ein Ünding. Der Druck auf die EU-Kommission wuchs. Und kurz vor Inkrafttreten des Gesetzes funktionierte nicht einmal die Datenplattform - eine zentrale Anlaufstelle, über die Unternehmen ihre Nachweise zur Entwaldungsfreiheit für die relevanten Produkte einreichen sollen. Die EU-Kommission reagierte auf die Kritik, indem sie das Gesetz noch einmal öffnete. Die EVP-Fraktion brachte daraufhin eine Reihe von Änderungs-

anträgen ein, die darauf abzielten, Bürokratie abzubauen und unnötige Dokumentationspflichten zu vermeiden. Doch diese Vorschläge wurden in den Trilog-Verhandlungen von den Mitgliedstaaten blockiert, wodurch eine Chance auf echte Vereinfachung vertan wurde. Dank der Beharrlichkeit unserer Berichterstatterin Christine Schneider konnte dennoch ein passabler Kompromiss erzielt werden: Die Verordnung wird um ein Jahr verschoben, was Landwirten, Forstbetrieben und Unternehmen die dringend benötigte Zeit verschafft, sich auf die Anforderungen vorzubereiten. Ebenso wichtig: Die Europäische Kommission hat weitreichende Zusagen gemacht - Bis Ende des Jahres sollen FAQs und Leitlinien zentrale Fragen klären. Vor Inkrafttreten des Gesetzes werden eine (hoffentlich) funktionierende Datenplattform und die Risikoklassifizierung mindestens sechs Monate vorab bereitgestellt. Langfristig hat die Kommission zugesagt, nachhaltige Staaten besonders zu berücksichtigen und weitere Vereinfachungen zu prüfen, was die EVP schon jetzt gefordert hat. Doch ein schaler Beigeschmack bleibt: Die Bundesregierung, die sich in Wahlkampfzeiten gern als Bürokratiekritikerin inszeniert, hat auf europäischer Ebene alle notwendigen Verbesserungen blockiert. Damit haben Kanzler Scholz und die grünen Minister Habeck und Özdemir nicht nur den Bürokratieabbau, sondern auch das Vertrauen vor allem kleiner und mittelständischer Betriebe verspielt - denn sie sind die Leidtragenden, obwohl sie längst nachhaltig wirtschaften und nichts zur Entwaldung beitragen, nun aber mit zusätzlichen Nachweisen konfrontiert werden, die ihre Wettbewerbsfähigkeit gefährden.

Um es nochmal auf den Punkt zu bringen: Scholz macht in Brüssel Klientelpolitik für große Unternehmen und Konzerne, die mit ihren umfangreichen Rechts- und Compliance-Abteilungen im Vorteil sind.

Als EVP-Fraktion werden wir nicht nachlassen. Wir haben gezeigt, dass Bürokratieabbau möglich ist, wenn Pragmatismus statt Blockadepolitik die Debatte bestimmt. Europa braucht Lösungen, die funktionieren: Keine leeren Versprechungen, die sich im sinnfreien Ampel-Nirwana verlieren.

Ihre Europaabgeordnete

Sabine Verheyen

So erreichen Sie Sabine Verheyen:

Europabüro Aachen

Monheimsalle 37

52062 Aachen

Tel.: 0241 - 5600 6933/34

Fax: 0241 - 5600 6885

E-Mail: sabine.verheyen@ep.europa.eu

Mitarbeiter: Marie Habermann

Florian Weyand

Europabüro Brüssel

Rue Wiertz SPINELLI 15E202

B 1047 Brüssel

Tel.: 0032 228 37299/47299

Fax: 0032 228 49299

E-Mail: sabine.verheyen@ep.europa.eu

Mitarbeiter: Jill Maassen

Leonie Hansen

Claudia Gerda

Hoffmann

JANUAR

CDU Kreis Heinsberg

Kreisparteitag mit Neuwahl des Vorstandes

Donnerstag, 30. Januar 2025 | 19:00 bis 21:30 Uhr
Haus „Sodekamp-Dohmen“, Breite Straße 3,
Hückelhoven (Hilfarth)

Delegierte erhalten eine Einzeleinladung.

CDU GV Gangelt

CDU OV Breberen/Schierwaldenrath/Langbroich:
Mitgliederversammlung

Mittwoch, 22.01.2025 | 19:30 Uhr
Sportheim 1920 Blau-Weiß Breberen, Buscherheide 9,
Gangelt (Buscherheide)

CDU SV Heinsberg

CDU OVs Aphoven/Laffeld, Oberbruch u. Schafhausen/
Schleiden: Offene Mitgliederversammlung mit unserem
Bundestagsabgeordneten Wilfried Oellers

Dienstag, 21.01.2025 | 19:30 Uhr
Bürgerhaus Aphoven, Heideweg 38 in Aphoven

CDU SV Hückelhoven

CDU SV Hückelhoven: Aufstellungsversammlung
zur Kommunalwahl 2025

Mittwoch, 08.01.2025 | 19:00 Uhr
Haus „Sodekamp-Dohmen“, Breite Straße 3,
Hückelhoven (Hilfarth)

CDU Selfkant

CDU Selfkant: Aufstellungsversammlung
zur Kommunalwahl 2025

Mittwoch, 29.01.2025 | 18:30 Uhr
Dorfsaal Saeffelen, Pfarrer-Jäger-Str. 1, Selfkant (Saeffelen)

CDU OV Hillensberg: Mitgliederversammlung
mit Vorwahlen zur Kommunalwahl 2025

Montag, 13.01.2025 | 19:00 Uhr
Bürgerhaus Hillensberg, Michaelstraße 2

CDU OV Wehr: Mitgliederversammlung
mit Vorwahlen zur Kommunalwahl 2025

Mittwoch, 15.01.2025 | 18:30 Uhr
Dorfzentrum Wehr, Severinusstraße 17 a

Frauen Union (FU)

Frauen Union Kreis Heinsberg: Neujahrsempfang

Sonntag, 19.01.2025 | 11:00 Uhr
Gaststätte „Dorfplatz“, Kempchen Str. 1, Heinsberg (Kempen)

Frauen Union Kreis Heinsberg: Kreisvorstandssitzung

Dienstag, 28.01.2025
Ort und Uhrzeit offen

Senioren Union (SEN)

Senioren Union Heinsberg/Wassenberg: Vorstandssitzung

Dienstag, 14.01.2025
Ort und Uhrzeit offen

Senioren Union Übach-Palenberg:

Besichtigung „Historisches Klassenzimmer“

Donnerstag, 23.01.2025 | 14:00 Uhr
Schulmuseum "Historisches Klassenzimmer", Ringstraße 9,
Geilenkirchen (Immendorf)

Anmeldung erbeten bei Monika Lux (lux.monika@web.de) |
Beitrag: 1,- € | Anschl. ab 15.30 Uhr: Landcafé "Haus Immendorf",
Haus Immendorf 1

Bitte informieren Sie sich über den neuesten Stand auf unserer Homepage: <https://cdu-kreis-heinsberg.de/Termine>


**Du
bist uns
wichtig!**



Du bist Opfer von Gewalt
oder kennst jemanden, der Hilfe nach
einer Gewalttat braucht?

Hier findest Du Hilfe:

 opferschutzportal.nrw

 Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen: 116 016



Starker Rückhalt für Willems

Einstimmige Wahlergebnisse und Jubiläen krönten den schönen Abend vor dem Nikolausfest, an dem es für jeden Anwesenden einen großen Weckmann vom „Nikolaus“ gab.

Hier warb Bürgermeister Guido Willems, der sich bei der Kommunalwahl 2025 zur Wiederwahl stellt, um Unterstützung: „In den letzten Jahren ist uns in Gangelt, bei Rekordinvestitionen und soliden Finanzen, die Bewältigung vieler Herausforderungen gemeinsam gelungen. Am wichtigsten von allen Errungenschaften ist aber der gesellschaftliche Zusammenhalt, für den ich sehr dankbar bin, das gilt innerhalb der CDU, beim Rat, den Vereinen und der ganzen Gemeinde“ so der Tenor seiner mitreißenden Rede, in der er auch auf die Entwicklung der Gemeinde und die Herausforderungen der nächsten Wahlperiode einging. Nach dem einstimmigen Ergebnis sagte Willems: "Ich bedanke mich von Herzen für diesen starken Rückhalt und die Unterstützung meiner Partei. Ich verspreche, dass ich alles daran setzen werde, dieses Vertrauen durch einen engagierten Wettbewerb bei der Kommunalwahl 2025 und mit der Unterstützung aller Wählerinnen und Wähler, hoffentlich auch nach der Wahl zum Bürgermeister der Gemeinde Gangelt, in die Tat umsetzen zu können."



Bürgermeister Guido Willems (links), die Kreisvorsitzende Anna Stelten und der Gemeindeverbandsvorsitzende Dr. Arndt Vossen (rechts) ehrten die Jubilare (von links) Josef Nießen, Anton Rulands und Wolfgang Erkens (jeweils 40 Jahre) sowie Siegfried Dohmen und Heinz-Hugo Pils (jeweils 25 Jahre).

Auch die übrigen Kandidatinnen und Kandidaten der CDU Gangelt durften sich freuen, denn alle wurden mit mindestens 40, häufig sogar 43 oder mehr Stimmen aufgestellt.

Als Gemeindeverbandsvorsitzender finde ich, dass wir ein tolles Kandidatenfeld für die Kommunalwahl 2025 aufgestellt haben und stolz darauf sein können, dass unsere Mitglieder diese Ansicht durch ihre fast einstimmige Wahl aller Kandidaten bestätigt haben. Für die Zukunft haben wir nur einen Wunsch: mehr Frauen und junge Mitglieder in verantwortlichen politischen Ämtern. Der Gemeindeverband Gangelt hat bei einem Frauenanteil von rund einem Viertel eine Parität im geschäftsführen-

den Vorstand und auch einige Frauen als Kandidatinnen für Direktmandate, als stellvertretende Direktkandidatinnen und für die Listenplätze aufgestellt. Auch unsere Kreisvorsitzende Anna Stelten, Versammlungsleiterin an diesem Abend, freute sich über die große Zustimmung: "Ein toller Abend mit viel guter Stimmung bis hin zu einer großen Einstimmigkeit. Es ist mir immer eine Freude, nach Gangelt zu kommen." Ein weiteres Highlight des Abends waren die Gratulationen zu den 25-, 40- und 60-jährigen Mitgliedschaften. Insgesamt waren fünf der zehn Jubilare gekommen und konnten ihre Ehrenurkunden und Geschenke in Empfang nehmen.

Dr. Arndt Vossen

NACHRUF

Die CDU Hückelhoven trauert um Herrn

Dieter Geitner,

der am 21. November 2024 im Alter von 83 Jahren verstorben ist. Dieter Geitner trat 1972 in die CDU ein. Er nahm im Laufe seiner langjährigen Parteitätigkeit verschiedene Aufgaben innerhalb unserer Partei wahr, so war er unter anderem Geschäftsführer des CDU-Stadtverbandes und viele Jahre in dessen Vorstand tätig.

Im Jahr 1989 wurde er in den Rat der Stadt Hückelhoven gewählt, dem er bis zum Jahr 2020 angehörte. Von 1999 bis 2003 war er Vorsitzender unserer Fraktion im Rat. Als 1. stellvertretender Bürgermeister war er von 2004 bis 2020 unermüdlich für unsere Stadt tätig. Sein Augenmerk galt dabei immer den Belangen der Bürgerinnen und Bürger – insbesondere in der Bergmannssiedlung in Hückelhoven – sowie den vielen Themen in unserer Stadt. Für sein langjähriges Engagement im Rat der Stadt wurde ihm im Jahr 2009 der Ehrenring der Stadt Hückelhoven verliehen.

Die CDU Hückelhoven ist Dieter Geitner zu großem Dank verpflichtet und wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Der Familie von Dieter Geitner gilt unser tiefes Mitgefühl.



Thomas Schnelle

CDU Stadtverband Hückelhoven

Daniel Reichling

Ortsverband Hückelhoven

Roland Müller

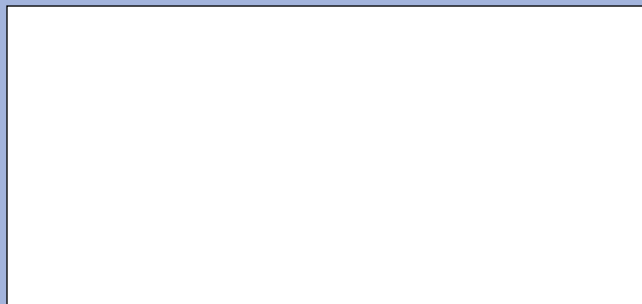
CDU Ratsfraktion

Jahresabschlussgrüße des Redaktionsteams

Schon wieder ist ein Jahr fast vorbei und immer wieder stellen wir uns die Frage: „Wo ist es bloß geblieben?“

Wir vom Redaktionsteam haben noch einmal alle 2024-Ausgaben durchgeblättert und dabei Revue passieren lassen, über was wir alles berichten durften – es war eine Menge! Wir hoffen, dass wir das auch im kommenden Jahr so toll mit Ihrer Hilfe hinbekommen. Allen, die unsere Union HS lesen, uns mit Artikeln versorgen, uns Anregungen geben oder uns konstruktiv kritisieren wünschen wir eine gesegnete Weihnachtszeit und einen wundervollen Start in das Jahr 2025. Und denken Sie daran, dass die Waage in der Nacht vor Heiligabend um fünf Kilo zurückgestellt wird.

Roland Meintz



2025
19. Januar
11.00 Uhr

Gaststätte 'Dorfplatz'
Kämpchenstrasse 1
Heinsberg/Kempen

Politischer Ehrengast
Wilfried Oellers, MdB



THEMA
der öffentlichen Veranstaltung
"Herausforderungen
im Wahljahr 2025"

Neujahrsempfang